

UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE DIENSTE BERN (UPD)
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

**EINLADUNG ZUM JUBILÄUMSSYMPOSIUM FÜR
PROF. DR. PHIL. FRANZ MOGGI, EMBA**

Sucht, Komorbidität und Behandlung

**Freitag, 28. April 2023
13:00–18:00 Uhr**

**Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Bolligenstrasse 111
3000 Bern 60
Festsaal – Wirtschaftsgebäude**

Jubiläumssymposium: Sucht, Komorbidität und Behandlung

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das heutige Symposium ist Prof. Dr. phil. Franz Moggi gewidmet, der mit wenigen Unterbrüchen seit über dreissig Jahren in der Berner Universitätsklinik für Psychiatrie arbeitet. Als Psychologiepraktikant hatte er angefangen, war dann Assistent bei Prof. Perrez an der Universität Fribourg, bevor er als Psychologe in die Klinik von Prof. Böker zurückkam und neben seiner klinischen Tätigkeit zu Doppeldiagnosen forschte. Berufsbegleitend liess er sich zum kognitiven Verhaltenstherapeuten ausbilden und schloss seine Dissertation zu Kindsmisshandlungen in Fribourg ab. Dank eines Stipendiums des Schweizerischen Nationalfonds konnte er ein Jahr an der Universität Stanford verbringen, wo er bei Prof. Moos Methoden zur Erforschung von Doppeldiagnosen vertieft kennen lernte.

Als er zurückkam, war ich bereits Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik. Wir kamen schnell zum Schluss, die Abläufe und Qualität der psychologischen Versorgung zu verbessern, indem Franz Moggi einen psychologischen Dienst unter seiner Leitung aufbaute. Nach dem Zusammenschluss der Direktion für Sozial- und Gemeindepsychiatrie (2006) sowie der Psychiatrischen Universitätspoliklinik vom Inselspital (2007) mit unserer Klinik wurde die Organisation des Klinisch Psychologischen Diensts komplexer.

Heute umfasst dieser ca. 60 Psychologinnen und Psychologen.

Franz Moggi hatte 2005 in Fribourg habilitiert und wurde 2015 an der Medizinischen Fakultät der Universität Bern zum Assoziierten Professor umhabilitiert. Er verfügt über eine Managementweiterbildung (EMBA), ist Chefspsychologe und Mitglied meiner Klinikleitung. Er arbeitet selbst noch klinisch, gibt Supervisionen, unterrichtet Psychotherapie, macht Lehre und befasst sich Komorbidität psychiatrischer Störungen und Sucht, Schwerpunkt ADHS und Alkoholkonsumstörungen. Über hundert Publikationen sowie mehrere Bücher hat er publiziert. Erfolgreich hat er das Netzwerk Suchtpsychiatrie im Kanton Bern aufgebaut und es geschafft, eine Broschüre zu allen Angeboten der Suchtbehandlung im deutschsprachigen Teil des Kantons zu erstellen, deren dritte Auflage noch dieses Jahr erscheinen soll.

Freuen Sie sich auf ein interessantes und abwechslungsreiches Symposium zu den Themen, die Franz Moggi seit vielen Jahren beschäftigt!

Prof. Dr. med. Werner Strik

Direktor, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Veranstaltung

Jubiläumssymposium: Sucht, Komorbidität und Behandlung

Freitag, 28. April 2023, 13:00–18:00 Uhr
UPD Bern, Bolligenstrasse 111, 3000 Bern 60
Festsaal – Wirtschaftsgebäude

Organisation

Prof. Dr. phil. Franz Moggi
Lic. phil. Daniela Krneta

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 31. März 2023 mittels E-Mail (symposium@upd.ch) mit folgenden Angaben an.

- Titel
- Anrede
- Name, Vorname
- Institution
- Adresse, Ort
- Teilnahme Apéro: ja oder nein

Akkreditierung

4 SGPP-Credits
4 SSAM-Credits

Programm

12:30 Uhr	Ankunft und Registrierung
13:00 Uhr	Begrüssung und Einleitung Prof. Dr. med. Werner Strik
13:15 Uhr	Von ätiologischen zu therapeutischen Mechanismen bei Alkoholkonsumstörungen Prof. Dr. phil. Franz Moggi
13:45 Uhr	Therapie von Alkoholkonsumstörungen bei komorbiden affektiven Störungen Prof. Dr. med. Ulrich W. Preuss
14:15 Uhr	Addiction and ADHD: Aetiology, Prevention and Treatment* Prof. Dr. med. emeritus. Wim van den Brink
14:45 Uhr	Pause
15:30 Uhr	«I can resist anything but temptation»: Inhibition und Sucht PD Dr. phil. Maria Stein
16:00 Uhr	Trauma in der Entstehung und Behandlung von Alkoholabhängigkeit Prof. Dr. phil. Leila Soravia
16:30 Uhr	Motivational Interviewing: gestern, heute, morgen PD Dr. rer. nat. Ralf Demmel, Dipl.-Psych.
17:00 Uhr	Motivational Interviewing als Führungsinstrument in Veränderungsprozessen Monika Brändli
17:30 Uhr	Apéro

* Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.

Referentinnen und Referenten

(alphabetisch)

Monika Brändli

Leiterin Bildung, Direktion Pflege und Pädagogik, vorher pflegerische Leitung Kompetenzzentrum Sucht, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UPD Bern und Mitgründerin von mokom – Motivierende Kommunikation GmbH

PD Dr. rer. nat. Ralf Demmel, Dipl.-Psych.

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (VT), Leitender Psychologe in den Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Hochschullehrer für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Münster, Deutschland und Mitglied des internationalen Motivational Interviewing Network of Trainers (M.I.N.T.)

Prof. Dr. phil. Franz Moggi, EMBA

Chefpsychologe, Leiter des Klinisch Psychologischen Dienstes Forschungsgruppe Sucht sowie Koordinator Netzwerk Suchtpsychiatrie, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UPD Bern, sowie Mitgründer von mokom – Motivierende Kommunikation GmbH

Prof. Dr. med. Ulrich W. Preuss

Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, RKH Kliniken Ludwigsburg, Deutschland.

Prof. Dr. phil. Leila Soravia

Leitende Psychologin, Zentrum für Forensische Psychiatrie und Psychologie, Forschungsgruppenleiterin, Zentrum für Translationale Forschung (ZTF), Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UPD Bern sowie Forschungsleiterin Klinik Südhang

PD Dr. phil. Maria Stein

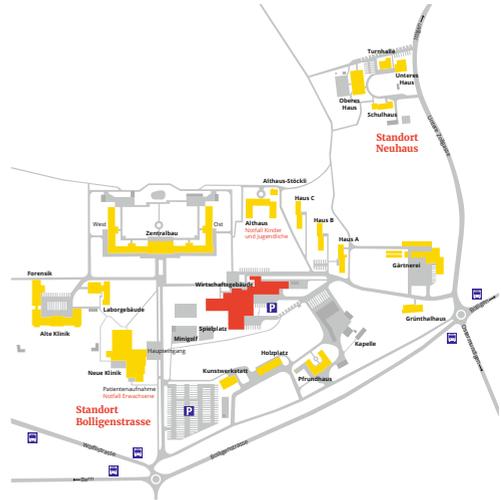
Dozentin für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Institut für Psychologie, Universität Bern, Forschungsgruppenleiterin, Zentrum für Translationale Forschung (ZTF), Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UPD Bern

Prof. Dr. med. Werner Strik

Klinikdirektor, Ordinarius und Chefarzt, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UPD Bern

Prof. Dr. med. emeritus Wim van den Brink

Formerly Director of Psychiatry and Addiction at the Academic Medical Center, University of Amsterdam, Director of the Amsterdam Institute for Addiction Research (AIAR), and Scientific Director of the National Committee for Treatment of Heroin Addiction (CCBH) in Utrecht, the Netherlands



Anfahrt

Mit dem öffentlichen Verkehr

Via Bolligen: RBS-Zug S7 ab RBS-Bahnhof Bern bis Bolligen. Umsteigen auf RBS-Bus Nr. 44 (Richtung Ostermundigen), Haltestelle UPD Waldau.

Via Ostermundigen: Bus Nr. 10 ab Bahnhof Bern (Richtung Ostermundigen) bis Haltestelle Waldeck. Umsteigen auf den RBS-Bus Nr. 44 (Richtung Bolligen), Haltestelle UPD Waldau.

Via Bern Wankdorf: Ab Bahnhof Bern mit der S-Bahn bis Haltestelle Wankdorf. Umsteigen auf den Bus Nr. 28, Haltestelle UPD Waldau.

Mit dem Auto

Autobahn A1 von Basel, Zürich, Genf oder Thun bei der Ausfahrt Bern-Wankdorf verlassen und dem Wegweiser Psychiatrisches Unispital (UPD) folgen.